

# Inhaltsverzeichnis

<b>A. Einleitung</b> .....	17
I. Gegenstand .....	17
II. Die Problematik einer Wissenschaftsgeschichte mit hansischem Bezug .....	21
III. Begrenzungen .....	22
IV. Stand der Forschung .....	23
<b>B. Altes Reich bis 1806: Hansisches Recht als ein Phänomen des geltenden Rechts</b> .....	25
I. Publikationen und Strukturen der Werke sowie ihre Autoren .....	25
1. Die Hanse im staatsrechtlichen Fokus des Alten Reiches .....	25
2. Monographien zur Hanse .....	27
II. Themen .....	29
1. Hanse contra Reich: Der Kampf um die Verfassungsmäßigkeit der Hanse ...	30
a) Das Bündnisverbot in der Goldenen Bulle von 1356 als Hauptproblem ...	30
aa) Verteidigung durch Zustimmung des Kaisers .....	33
bb) Verteidigung mittels der Figur der <i>civitas mixta</i> .....	34
b) Fortwirkungen dieses Streits .....	35
c) Zusammenfassung .....	38
2. Die Rechtsnatur der Hanse .....	39
a) Einordnungen der Hanse .....	41
b) Einzelne Rechte der Hanse und ihre Auswirkungen .....	43
3. Die Stadtrechte, insbesondere das Lübisches Recht als eigenständiges For- schungsfeld .....	44
4. Hansisches Recht .....	46
III. Methoden und Prämissen .....	47
1. Das Alte Reich als geschichtlicher und rechtlicher Anknüpfungspunkt .....	47
2. Diskrepanz zwischen der Hanse, ihrer Verfassung und dem hansischen Recht .....	48
3. Die Hansegründung als Dogma .....	50
4. Hanseforschung ohne umfassende Quellenpublikationen .....	50
IV. Zusammenfassung .....	52

<b>C. Hansisches Recht in Sartorius' Geschichte des Hanseatischen Bundes</b> .....	53
I. Georg Friedrich Sartorius .....	53
II. Die Rechtsnatur der Hanse .....	54
III. Die hansische Verfassung und die Wirkung der Hanserezeesse .....	56
1. Die hansische Verfassung .....	56
2. Die Rechtsqualität der hansischen Rezeesse .....	58
IV. Die rechtlichen Einflüsse der Städte .....	59
V. Hansisches Recht .....	60
<b>D. 19. und beginnendes 20. Jahrhundert: Hansisches Recht in den Städten und als Vorläufer eines gemeinen Rechts</b> .....	63
I. Publikationen und Strukturen der Werke sowie ihre Autoren .....	64
1. Rechtswissenschaft .....	64
2. Geschichtswissenschaft .....	70
3. Die Quellenpublikationen, ihre Herausgeber und Prämissen .....	73
II. Themen .....	76
1. Die Rechtsnatur der Hanse .....	76
2. Die Verfassung der Hanse .....	79
a) Behauptungen einer festeren Verfassung .....	79
b) Annahme einer lockeren Verfassung .....	82
3. Die Interpretation des Lübisches Rechts .....	84
a) Gleichsetzung von Lübischem Recht mit hansischem Recht .....	84
b) Das Lübische Recht als Faktor der Hansegeschichte .....	88
aa) Ursprung dieser These .....	88
bb) Nachweise dieser These .....	92
cc) Zusammenfassung .....	94
c) Das Lübische Recht als Kulturträger und Teil der Ostforschung? .....	95
4. Hansisches Recht .....	99
a) Hansisches Recht in den Kontoren, insbesondere: Novgorod .....	99
b) Das Handels- und Seerecht als Paradigma des hansischen Rechts .....	102
c) Die Wirkung der Rezeesse .....	105
III. Methoden und Prämissen .....	108
1. Die wendischen Städte als treibende Kraft der Hanse .....	109
2. Die nationalstaatliche Sicht und die hansische Verfassungsgeschichte .....	110
3. Die Stadtrechte und die Hanse in methodologischer Sicht .....	116
IV. Zusammenfassung .....	120

<b>E. Hansisches Recht im Nationalsozialismus: Der Kaufmann</b> .....	123
I. Publikationen und Strukturen der Werke sowie ihre Autoren .....	123
1. Rechtswissenschaft .....	123
a) Wilhelm Ebels Verstrickungen in den Nationalsozialismus .....	124
b) Das Wirken von Fritz Markmann .....	132
2. Geschichtswissenschaft .....	134
a) Der Hansische Geschichtsverein und der Nationalsozialismus .....	137
b) Fritz Rörig .....	140
II. Themen .....	145
1. Die Rechtsnatur der Hanse .....	145
2. Die Verfassung der Hanse auf „blutmäßiger Grundlage“ .....	147
a) Die hansische Verfassung ist nicht mehr „völkisch indifferent“ .....	148
b) Die Bedeutung Gotlands für die hansische Genesis .....	151
3. Die Bedeutung der Stadtrechte, insbesondere das Lübische Recht .....	155
a) Die Stadtrechte, die Ostsiedlung und die Hanse .....	155
aa) Das deutsche Recht im Osten .....	156
bb) Rörigs Hansekonzeption und die Stadtrechte .....	158
b) Das Lübische Recht: Reichsvertretend und gemeinhansisch .....	163
4. Hansisches Recht .....	166
5. Zusammenfassung .....	169
III. Methoden und Prämissen .....	170
1. Kritik an Projizierungen und Auftakt zu einer Revision der Grundbegriffe? ..	170
2. „Schöpferische, disziplinierte historische Kombination“ und ihre Parameter ..	173
a) Volk: Das gestaltende deutsche Bürgertum .....	173
b) Raum: Land und Meer – Rörigs Kontakt zu C. Schmitt .....	176
3. Planitz' Stadtrechtstheorie im Hintergrund .....	182
4. Konsequenz: Die Dekonstruktion der hansischen Verfassung .....	184
IV. Zusammenfassung .....	186
<b>F. Hansisches Recht in der BRD und der DDR: Von europäischen Bürgern und deutschen Städten</b> .....	190
I. Publikationen und Strukturen der Werke sowie ihre Autoren .....	190
1. Rechtswissenschaft .....	191
a) W. Ebels Rückkehr nach Göttingen .....	191
b) Die Situation W. Ebels bei seinem Vortrag über hansisches Recht .....	195
c) Weitere juristische Arbeiten .....	196

2. Geschichtswissenschaft .....	197
a) BRD .....	197
b) DDR .....	201
II. Themen .....	204
1. Die Rechtsnatur der Hanse: Der Bundesbegriff als Kernfrage .....	204
a) BRD .....	204
aa) Brandts Interessengemeinschaft .....	205
bb) Abweichende Ansichten .....	206
b) DDR .....	209
2. Die Verfassung der Hanse .....	212
a) Die Gotländische Genossenschaft: Urform der Hanse und Kritik .....	212
b) BRD: Lose Interessengemeinschaft und Verfassungsdiskussion .....	214
c) DDR: Die hansische Verfassung in städtebündischer Ausprägung .....	219
d) Pitz' hansische Verfassungsgeschichte: Identitätsthese und Einung .....	222
3. Die Bedeutung der Stadtrechte: Lübeck und Europa .....	225
a) Das Lübische Recht und seine europäische Bedeutung .....	225
b) Das travezentrische Hansebild und das Lübische Recht .....	226
c) Die Angriffe auf die travezentrische Sicht .....	231
d) Lübisches Recht und Rezeption .....	233
e) Besonderheit bei W. Ebel: Kontinuitätsthese – vom Lübisches Recht zum BGB .....	234
4. Hansisches Recht: W. Ebels wirkmächtiger Vortrag .....	236
a) Begriff des hansischen Rechts .....	237
aa) W. Ebel und die ihm folgende westdeutsche Forschung .....	237
bb) Wernickes Ansatz .....	243
b) Rang des hansischen Rechts .....	246
c) Transformation in Stadtrecht anstatt unmittelbarer Geltung der Rezesse ..	247
d) See-, Handels- und Gesellschaftsrecht .....	251
e) Kontore .....	256
III. Methoden und Prämissen .....	259
1. Methoden im Umfeld des hansischen Rechts .....	261
a) Keine neuzeitlichen Begriffe .....	261
b) Die Rekonstruktion des Rechts aus Urteilen .....	263
c) Komparatistische Methode .....	265
d) Kaufmännisches und hansisches Recht: Das Recht aus Gewohnheiten ...	266
2. Die Sicht auf die Hanse: Europa vs. Nation .....	271
a) Die europäische Sichtweise .....	271

b) Das marxistisch-leninistische Hansebild .....	272
3. Die Methodik bei Pitz .....	274
<b>G. Zusammenfassung und Ausblick .....</b>	<b>280</b>
I. W. Ebels Definition des hansischen Rechts .....	281
1. Gesetzesrecht versus Transformation .....	281
2. Kaufmannsgewohnheitsrecht: Nachwirkung Rörigs und Planitz' .....	282
II. Ideologische Nachwirkungen .....	283
III. Hansische Verfassung .....	285
1. Reichsperspektive und Verfassungsmäßigkeit .....	285
2. Verfassungsdiskussion zwischen Rechtsgeschichte und Geschichtswissenschaft .....	285
IV. Stadtrecht: Lübeck im Fokus .....	288
1. Isolation .....	288
2. Öffnung .....	288
3. Europäische Bedeutung .....	289
V. Ausblick .....	290
<b>Anhang .....</b>	<b>292</b>
Schaubild: Verbindungen von Waitz zu den Editoren der hansischen Urkunden .....	292
Erläuterungen und Nachweise zum Schaubild .....	293
<b>Quellen- und Literaturverzeichnis .....</b>	<b>295</b>
Quellenverzeichnis .....	295
Literaturverzeichnis .....	296
I. Bis 1800 .....	296
II. 1800–1869 .....	298
III. 1870–1932 .....	299
IV. 1933–1945 .....	305
V. Ab 1946 .....	309
<b>Personenverzeichnis .....</b>	<b>329</b>
<b>Sachverzeichnis .....</b>	<b>333</b>